

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO,
Institut für Arbeitswissenschaft und Technologiemanagement
(IAT) der Universität Stuttgart
Nobelstr. 12, 70569 Stuttgart
www.dienstleistung.iao.fraunhofer.de

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Inka Woyke
Telefon +49 711 970-5109
inka.woyke@iao.fraunhofer.de

Jens Neuhüttler, M. Sc.
Telefon +49 711 970-5311
jens.neuhuettler@iao.fraunhofer.de

Aktuelles im Internet
www.smart-urban-services.de

Projektpartner



...input
consulting



Stadt Reutlingen | 

Die Pilotmaßnahme »Smart Urban Services: Datenbasierte Dienstleistungsplattform für die urbane Wertschöpfung von morgen« wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter den Förderkennzeichen 01FG14016D bis 20D gefördert und vom Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (PT-DLR) betreut.



SMART URBAN SERVICES

Datenbasierte Dienstleistungsplattform für die urbane Wertschöpfung von morgen



Vernetzung und Digitalisierung als Chance für innovative Stadtsysteme

Die fortschreitende Urbanisierung stellt viele Städte und Ballungszentren vor große Herausforderungen. Zum einen müssen sie der stetig wachsenden Stadtbevölkerung trotz oft angespannter Haushaltslage ausreichenden und qualitativ hochwertigen Wohn-, Arbeits- und Lebensraum bereitstellen. Zum anderen sind die urbanen Räume vermehrt das zentrale Spielfeld für wirtschaftliche Aktivitäten mit einer Vielzahl an unterschiedlichen Akteuren. Darüber hinaus müssen Städte aktuelle Entwicklungen, wie etwa die zunehmende Verbreitung von »Sharing«- oder »Value-in-Use«-Konzepten, bei der Gestaltung des urbanen Wertschöpfungssystems berücksichtigen.

Um im internationalen Wettbewerb um Unternehmensansiedlungen und qualifizierte Arbeitskräfte bestehen zu können, wird es für die Städte daher immer wichtiger, das urbane Wertschöpfungssystem möglichst flexibel, effektiv und effizient zu organisieren. Ein vielversprechender Ansatz ist dabei eine intelligente Vernetzung der Akteure über die unterschiedlichen Stadt-Subsysteme wie Mobilität/Logistik, Planen/Bauen/Nutzen, Umwelt, Ver- und Entsorgung, Gesundheit, Handel und Bürgerservices hinweg. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Möglichkeiten zur Verbesserung der Wertschöpfungsprozesse innerhalb der städtischen Subsysteme begrenzt sind und sich erst durch deren Vernetzung bedeutende Innovations- und Synergiepotenziale ergeben.

Mit Smart Urban Services zukunftsfähig werden

Im Pilotprojekt »Smart Urban Services: Datenbasierte Dienstleistungsplattform für die urbane Wertschöpfung von morgen« wird untersucht, wie neue und intelligent vernetzte Dienstleistungsangebote – sogenannte **Smart Urban Services** – dazu beitragen können, urbane Räume stärker zu vernetzen und eine integrativ ausgerichtete Wertschöpfung zu etablieren. Die beteiligten Forschungsinstitutionen und Stadtvertreter identifizieren und erproben neue, tragfähige Ansätze für Wertschöpfungs- und Dienstleistungsinnovationen in der Stadt von morgen und setzen sie beispielhaft um.

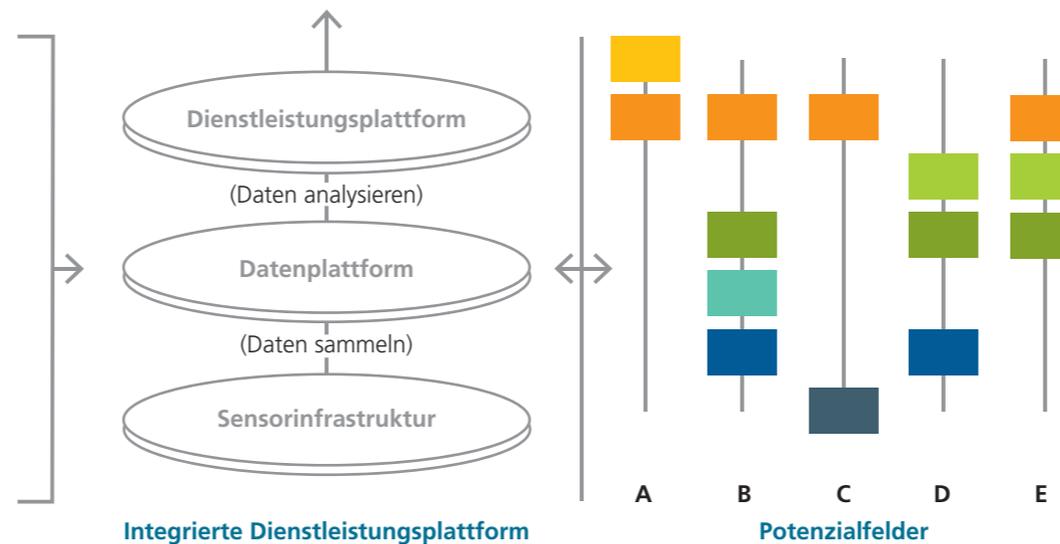
Zunächst werden urbane **Potenzialfelder** identifiziert, in denen die Smart Urban Services entwickelt werden. Begleitend werden die **Auswirkungen auf Beschäftigung und Gesellschaft** untersucht. Im Hauptteil des Projekts wird eine integrierte Plattform konzipiert und prototypisch umgesetzt, welche die verschiedenen Akteure in der Stadt über die Subsysteme hinweg vernetzt. Von diesem Werternetz profitieren Kommunen, Unternehmen und Bürger. Pilotstädte sind **Chemnitz** und **Reutlingen**.



Akteure und Betrachtungsebenen

Prozesse	Geschäftsmodelle	Netzwerke
	Bürgerinnen und Bürger	
	Beschäftigte	
	Kommunen	
	Unternehmen	

Smart Urban Services



Die integrierte Dienstleistungsplattform besteht im Wesentlichen aus drei Ebenen. Über eine **physische Sensorinfrastruktur** werden auf der ersten Ebene in den verschiedenen Subsystemen Daten unter besonderer Berücksichtigung des Datenschutzes erhoben. Diese werden auf der zweiten Ebene, der **Datenplattform**, gesammelt, zusammengeführt und ausgewertet. Die Daten werden dabei einer Vielzahl an unterschiedlichen Akteuren zur Verfügung gestellt und nicht innerhalb der einzelnen Sektoren als proprietäre und isolierte Daten gespeichert. Indem die unterschiedlichen Stadtakteure Zugriff auf offene Datensätze haben, werden Potenziale für neue Dienstleistungsinnovationen und für eine flexiblere und effizientere Wertschöpfung innerhalb der urbanen Räume geschaffen. Auf der dritten Ebene der integrierten Plattform, der **Dienstleistungsplattform**, können die unterschiedlichen Stadtakteure gemeinsam innovative Dienstleistungssysteme entwickeln und anbieten.